



Brüssel, den 14. November 2018  
(OR. en)

14198/18

---

---

**Interinstitutionelle Dossiers:**

2018/0217(COD)

2018/0218(COD)

---

---

AGRI 544  
AGRIORG 102  
AGRISTR 89  
AGRIFIN 129  
AGRILEG 197  
CODEC 1975  
CADREFIN 346

**VERMERK**

---

Absender: Vorsitz

Empfänger: Rat

---

Nr. Komm.dok.: 9634/18 + COR 1 + ADD 1  
9556/18 + REV 1 (en, de, fr) + COR 1

---

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Finanzierung, die Verwaltung und das Kontrollsystem der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013

Vorschlag für eine VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse, (EU) Nr. 1151/2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel, (EU) Nr. 251/2014 über die Begriffsbestimmung, Beschreibung, Aufmachung und Etikettierung von aromatisierten Weinerzeugnissen sowie den Schutz geografischer Angaben für aromatisierte Weinerzeugnisse, der Verordnung (EU) Nr. 228/2013 über Sondermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft zugunsten der Regionen in äußerster Randlage der Union und der Verordnung (EU) Nr. 229/2013 über Sondermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft zugunsten der kleineren Inseln des Ägäischen Meeres  
- *Orientierungsaussprache*

---

1. Zur Strukturierung der Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates "Landwirtschaft und Fischerei" am 19./20. November über die erzielten Fortschritte bei zwei der Vorschläge zur Reform der GAP für die Zeit nach 2020 – der neuen horizontalen Verordnung und der neuen GMO-Verordnung – hat der Vorsitz die beiden nachstehenden Fragen erarbeitet.

2. Der Vorsitz hat außerdem zwei Fortschrittsberichte des Vorsitzes über die Prüfung der beiden Vorschläge in den Vorbereitungsgremien des Rates erstellt, die sich in Dokument 13730/18 (horizontale Verordnung) und in Dokument 14012/18 (GMO-Verordnung) finden. Der SAL erörterte diese Fortschrittsberichte auf seinen Sitzungen am 6. und 12. November 2018 und kam generell überein, dass die vorgeschlagenen Fragen geeignet sind, die Orientierungsaussprache der Ministerinnen und Minister zu strukturieren.<sup>1</sup>

3. **Hintergrundinformationen und Fragen zur vorgeschlagenen horizontalen Verordnung:**

Von dem vorgeschlagenen Regelungsrahmen für die Landwirtschaft in der Zeit nach 2020 wird oft gesagt, er bedeute mehr Subsidiarität für die Mitgliedstaaten und weniger Bürokratie für Behörden und Begünstigte, enthalte einfachere und weniger detaillierte Vorschriften und sehe weniger Kontrollen und Überprüfungen vor. Wie jedoch aus den Anmerkungen von Delegationen hervorgeht (siehe Dok. 13730/18), verbleiben zahlreiche Fragen unter anderem zu den Einzelheiten der mehrjährigen Agrarreserve, zu den Verfahren des jährlichen Leistungsabschlusses und der Kürzung und Aussetzung von Zahlungen, zu den Vorschriften zur Verringerung der Anzahl von Zahlstellen sowie zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Verwaltungseinrichtungen im Allgemeinen.

4. Die neue horizontale Verordnung enthält die Vorschriften, die die Mitgliedstaaten im Hinblick auf eine angemessene Finanzierung und Verwaltung sowie eine angemessene Überwachung der neuen GAP beachten und anwenden müssen. Das neue Umsetzungsmodell und die Modalitäten der Verordnung über die GAP-Strategiepläne werden sich auf die Art und Weise auswirken, in der die Verwaltungseinrichtungen der Mitgliedstaaten die ihnen zugewiesenen, in der horizontalen Verordnung festgelegten Aufgaben wahrnehmen werden.

---

<sup>1</sup> Der Fortschrittsbericht zur GMO-Verordnung in der ursprünglichen Fassung in Dokument 13578/18 wurde vom SAL am 6. November geprüft. Der SAL erörterte auch drei in dem Bericht aufgeworfene Fragen und gab Orientierungshilfen für die laufenden Beratungen in der Gruppe "Agrarerzeugnisse".

5. Vor dem oben genannten Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister gebeten, sich in ihrem Beitrag zu folgender Frage zu äußern:

*Wie wird sich die Anpassung der vorgeschlagenen horizontalen Verordnung an das neue GAP-Umsetzungsmodell im Rahmen der vorgeschlagenen Verordnung über die GAP-Strategiepläne Ihres Erachtens auswirken, insbesondere was die wahrgenommenen erweiterten Zuständigkeiten von nationalen Einrichtungen wie Zahlstellen und bescheinigenden Stellen anbelangt? Wird der vorgeschlagene neue jährliche Leistungsabschluss Ihrer Ansicht nach zu einer effizienteren Verwaltung der GAP führen?*

6. **Hintergrundinformationen und Fragen zur vorgeschlagenen GMO-Verordnung:**

In den vergangenen Jahren waren die europäischen Agrarmärkte mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, insbesondere infolge des russischen Einfuhrverbots in Kombination mit einem Überangebot, der höheren Preisvolatilität nach Auslaufen der Milchquotenregelung, des Ausbruchs verschiedener Seuchen wie der Afrikanischen Schweinepest sowie eines beispiellosen Klimawandels, der zu widrigen Witterungsbedingungen führte. Die GMO-Verordnung wurde in den vergangenen Jahren mehrfach auf die Probe gestellt und musste genutzt werden, um auf verschiedene Ungleichgewichte auf den Märkten zu reagieren und in mehreren Sektoren außerordentliche Stützungsmaßnahmen bereitzustellen. Der Kommission ist es nach Absprache mit den Mitgliedstaaten gelungen, die vorhandenen Marktinstrumente flexibel einzusetzen.

7. Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der sogenannten "Omnibus-Verordnung", mit der mehr Vereinfachung erreicht und die Position der Landwirte in der Lebensmittelversorgungskette gestärkt werden soll, einige GMO-Vorschriften in Bezug auf Erzeugerorganisationen, Krisenmaßnahmen und das Wettbewerbsrecht geändert. Da die Omnibus-Verordnung erst vor weniger als einem Jahr in Kraft getreten ist, ist es noch sehr früh für eine Beurteilung der Wirksamkeit dieser Änderungen.

8. Vor dem oben genannten Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister gebeten, sich in ihrem Beitrag zu folgender Frage zu äußern:

*Wie beurteilen Sie die vorhandenen Marktstützungsmaßnahmen und ihre Wirksamkeit in den vergangenen Jahren? Halten Sie die derzeit verfügbaren Instrumente der einheitlichen GMO für bereits ausreichend, um flexibel und zeitnah auf eine Marktkrise reagieren zu können, oder müssen die vorhandenen Instrumente Ihres Erachtens ergänzt werden, um ihre Reaktionsfähigkeit und Flexibilität zu steigern?*